

L 7526-7	2	Hürbetal zwischen Burgberg im W und Hermaringen im NE	126
Riß-Würm-Komplex	Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Natur- und Brechsande, Rundkiese, Splitte, Schotter, kornabgestufte Gemische}		
$\frac{1,6-2,8}{9,7-12,6}$	BO7427/21–22, Ansatzhöhe ca. 447 m NN (Pumpstation Hermaringen) R: ³⁵ 93 258, H: ⁵³ 84 141 (BO7427/21), R: ³⁵ 93 225, H: ⁵³ 84 131 (BO7427/22)		
$\frac{1,0-2,0}{9,0}$	BO7427/100, BO7427/108, Ansatzhöhe 448,6 m NN (Pumpwerk Giengen-Burgberg) R: ³⁵ 91 589, H: ⁵³ 83 339 (BO7427/100), R: ³⁵ 91 586, H: ⁵³ 83 401 (BO7427/108)		
$\frac{2,3}{8,7}$	BO7427/75, R: ³⁵ 92 173, H: ⁵³ 83 593, Ansatzhöhe 448,1 m NN, Endteufe 14,0 m (Pumpwerk Giengen-Burgberg)		
<p>Gesteinsbeschreibung: Fein- bis Grobkies, Komponenten überwiegend Oberjura-Kalksteine, kantig bis gerundet, sandig, schwach schluffig, z. T. steinig, grau, graubraun, z. T. schluffige Zwischenlagen, z. T. mit eingeschwemmten Bohnerzen.</p> <p>Vereinfachtes Profil: BO7427/75, Ansatzhöhe 448,1 m NN 448,1–445,8 m NN Torf, schwarzbraun, locker, weich (Holozän) 445,8–444,1 m NN Mittelkies, schwach feinkiesig, sandig, schluffig, hellgrau, graubraun, Gerölle oft kantengerundet, Komponenten: Oberjura-Kalksteine (Riß-Würm-Komplex) 444,1–443,1 m NN Schluff, sandig, feinkiesig, olivgrau (Riß-Würm-Komplex) 443,1–437,1 m NN Fein- bis Grobkies, sandig, schwach schluffig, grau, gerundet, mit Bohnerzen (Riß-Würm-Komplex) < 437,1 m NN Kalkstein, gebankt, braungrau, raue Bruchflächen (Zementmergel-Formation)</p> <p>Nutzbare Mächtigkeit(en): Die nutzbare Kiesmächtigkeit beträgt ca. 9–13 m. Der geringe Grundwasserflurabstand lässt nur eine Gewinnung im Nassabbau zu. Zu den Talrändern hin kann sich die nutzbare Mächtigkeit stark verringern.</p> <p>Abraum: Der ca. 1,5–2,5 m mächtige Abraum besteht aus Wiesenkalk, Torf und Auenlehm.</p> <p>Grundwasser: Das Vorkommen wird überwiegend von den Zonen I–III des Wasserschutzgebiets „Hermaringen, TB 1 u. 2, Schachtbrunnen in der Furcht“ und zu einem sehr kleinen Teil von der Zone III des Wasserschutzgebiets „Gemeinsames Schutzgebiet der Wasserfassungen im Brenztal“ überdeckt. Die Tiefbrunnen befinden sich am östlichen Ende des Vorkommens südlich Hermaringen (Zonen I u. II). Das Karstgrundwasser strömt aus Nordwesten zu. Der Grundwasserflurabstand beträgt etwa 1,0–1,3 m (Ruhewasserspiegel am 8.8.1983: 446,88 m NN (BO7427/75), 447,63 m NN (BO7427/100); am 14.10.1991: 447,29 m NN (BO7427/108)). Der Kies- und der unterlagernde Karstgrundwasserleiter sind hydraulisch nicht voneinander getrennt und bilden ein gemeinsames Grundwasserstockwerk.</p> <p>Flächenabgrenzung: Im W liegt die Ortschaft Burgberg, im E liegt die Ortschaft Hermaringen. Im S fließt die Hürbe. Im N verläuft die Kreisstraße 3021 (gleichzeitig Grenze zu den oberjurassischen Kalk- und Kalkmergelsteinen).</p> <p>Erläuterungen zur Bewertung: Die Bewertung beruht auf den angeführten Bohrungen im Hürbetal für das Pumpwerk Giengen-Burgberg und für die Tiefbrunnen bei Hermaringen.</p> <p>Sonstiges: 1) Die partienweise eingeschwemmten Bohnerze können u. U. einer Nutzung der Schotter als Beton- oder Mörtelzuschlag entgegenstehen. 2) Das „Untere Ried“ ist als Vogelschutzgebiet ausgewiesen. 3) Im S-Teil des Vorkommens liegt zwischen R: ³⁵92 088, H: ⁵³83 882 und R: ³⁵92 185, H: ⁵³83 605 eine ca. 300 m lange und ca. 70 m breite Verdachtsfläche auf Altablagerungen mit Bauschutt.</p> <p>Zusammenfassung: Im Vorkommen sind 9–13 m mächtige Kiese (Komponenten vorwiegend Kalksteine des Oberjuras) durch Nassbaggerung (Grundwasserflurabstand ca. 1–1,3 m) gewinnbar. Der Abraum (Wiesenkalk, Torf und Auenlehm) ist 1,5–2,5 m mächtig. Das Vorkommen wird vollständig von zwei Wasserschutzgebieten überdeckt (Zonen I–III).</p>			